

Römern wohnen, zu einem Bunde gegen den Hunnenkönig zu vereinigen: den mächtigen König der Westgothen, Theodorich, den König der Alanen, Sanguipan, so auch die Burgunder und einen Theil der Franken.

In den weiten Ebenen zwischen dem Seine- und Marne-Flusse, auf den Katalaunischen Feldern, trafen die beiden großer Völkerheere im Jahre 451 auf einander. Attila rief die Anführer zusammen und ermunterte sie zur Tapferkeit. „Müßt ihr sterben, so werdet ihr sterben“, rief er, „auch wenn ihr fliehet. Richtet eure Augen auf mich, ich schreite voran; wer mir nicht folgt, ist des Todes!“

Ein Hügel lag in der Mitte zwischen beiden Heeren; wer den gewinnen konnte, war Meister des Schlachtfeldes. Man kämpfte mit der größten Erbitterung um denselben; endlich erstürmte ihn der westgothische König Theodorich; aber er selbst starb hier den Heldentod, indem er seine Krieger zur Tapferkeit anfeuerte. Attila mußte sich in seine Wagenburg zurückziehen und verammelte sie wie eine Festung. In der Mitte ließ er eine ungeheure Menge hölzerner Schilde und Sättel zu einem Scheiterhaufen aufhäufeln, um allenfalls in den Flammen zu sterben, wenn die Feinde in der Nacht das Lager stürmten. Sie hielten sich aber ruhig und ließen ihn am andern Tage abziehen; auch sie hatten in der Schlacht sehr viel verloren.

Attila kehrte nach Ungarn zurück und sammelte neue Macht zum Angriffe. Im folgenden Jahre unternahm er einen Zug nach Italien. Alle Städte nördlich vom Po fielen in seine Hände; Flüchtlinge aus den zerstörten Orten suchten Sicherheit auf den kleinen Inseln in den Lagunen (Strandseen) des adriatischen Meeres: das war der Ursprung der Inselstadt Venedig. Attila wollte eigentlich bis nach Rom vordringen, allein durch Krankheiten im Heere und Mangel an Lebensmitteln gehindert, sowie durch die Bitten des Papstes Leo bewogen, der selbst ins hunnische Lager gekommen war, stand er von seinem Entschlusse ab und kehrte um. Zum Glück für Europa starb er zwei Jahre nachher.

Sein Volk betrauerte ihn nach seiner Weise. Sie machten Einschnitte in ihre Gesichter, schoren sich die Haare ab, und ritten, seine Thaten besingend, um seinen Leichnam herum, der in einer Ebene, unter einem seidenen Zelte, niedergelegt war. In der Nacht wurde er in einen goldenen Sarg gelegt, dieser in einen silbernen und beide in einen eisernen, und dann wurde er mit vielen Waffen und Kostbarkeiten begraben. Die Sklaven, welche diese Arbeit verrichtet hatten, wurden am Grabe umgebracht, damit sie die Stätte nicht verrathen möchten.

Bald darauf versiel die Herrschaft der Hunnen, weil ein Mann fehlte, wie Attila, sie zusammenzuhalten. Sie verloren sich wieder in den weiten Steppen von Süd-Rußland.

17. Rom und das Abendland fallen unter deutsche Herrschaft. 476.

1. Odoaker. — Das abendländische römische Reich war nun so schwach geworden, daß man leicht voraussehen konnte, der erste Sturm werde es gänz-